

# Secret Lovers

Von Mondlichtkrieger

## Kapitel 13:

Narutos Mutter huschte früh noch einmal in das Zimmer ihres Sohnes, weil sie ihm einen Stapel frische Wäsche auf den Stuhl legen wollte.

Sie bekam erst gar nicht mit das dort noch jemand mit im Bett lag, aber als sie kurz davor war das Zimmer zu verlassen, sah sie Sasukes schwarze Haare.

"Oha, das ist neu", flüsterte sie zu sich selbst.

Durch die unerwartet lauten Geräusche wachte der Uchiha auf und sah verschlafen hinter sich. Dort kamen die Geräusche her.

"Oh", stieß er erschrocken leise hervor, denn er wollte Naruto nicht wecken. "Tut mir leid, dass ich Ihnen nicht Bescheid gegeben hatte..."

Er befreite sich aus der Umarmung des Blondenen und stand auf.

"Guten Morgen", murmelte er leise noch hinzu. "Ich hoffe, es ist okay, dass ich hier geschlafen habe..."

"Ehm.. ja", sagte Kushina und sah ihn noch immer verwundert an. "Also, ist nicht so schlimm. Ich bin ja froh, das mein Sohn.. nun ja, so einen Freund hat wie dich. Du kannst auch gern noch liegen bleiben, mein Mann und ich müssen gleich zur Arbeit und es ist noch recht früh. Naruto wirst du um diese Zeit jedenfalls nicht zum aufstehen bringen."

Sie lächelte den Jungen an und schlich dann wieder aus dem Zimmer heraus.

Sasuke nickte nur und stand auf. Er lief aus dem Zimmer, als er die Haustür ins Schloss fallen hörte. Sein Weg führte ihn ins Bad und unter die Dusche. Eiskaltes Wasser lief über seinen Rücken und er stützte sich an den Fliesen ab.

"Was mache ich hier?", überlegte er laut. "Ist es richtig, was ich hier mit Naruto mache, obwohl ich mir über Nichts sicher bin?"

Naruto merkte irgendwann, dass die Wärme aus seinem Bett verschwunden war. Er öffnete die Augen und blickte neben sich. Er sah sich weiter im Zimmer um, aber er konnte Sasuke nirgends entdecken. War er etwa gegangen ohne etwas zu sagen?

Er stand auf und lief aus seinem Zimmer heraus.

"Sasuke?", rief er, als er im Wohnzimmer angekommen war.

"Ich bin hier", sagte der Uchiha und trat hinter Naruto ins Zimmer. "Ich war duschen..." Er sah in die blauen Augen des anderen, als sich dieser umdrehte.

"Tut mir Leid."

Der Uchiha hatte sich aus Narutos Kleiderschrank eine Jogginghose heraus gesucht und ein Shirt, was ihm allerdings etwas zu eng war. Naruto war doch kleiner als er selbst.

"Kein Problem, ich dachte nur du wärst gegangen ohne Bescheid zu sagen", seufzte Naruto erleichtert. "Hm, das Shirt steht dir aber gut."

Naruto sah ihn von oben bis unten an und hob amüsiert die Augenbrauen. Das enganliegende Oberteil, betonte Sasukes Muskeln, die er durch den Kampfsport bekommen hatte und das gefiel ihm wirklich sehr.

"Es ist nur etwas ... eng", stellte er fest. "Aber ich werde es dir wieder geben, wenn ich mich umgezogen habe."

Er setzte sich auf das Sofa.

"Was machen wir jetzt?"

"Ist schon okay, trag es solange du möchtest, ich hab noch andere Klamotten", meinte Naruto lächelnd, während er sich zu Sasuke setzte.

Er legte vorsichtig einen Arm um ihn und strich mit dem Daumen über dessen Schulter.

"Ich kann uns was zum Frühstück machen, wenn du magst?"

Kurz zuckte Sasuke zusammen und nickte dann kurz.

"Wenn du möchtest", sagte der Dunkelhaarige. "Ich gebe mich mit Toast zufrieden."

"Gut, dann toastete ich ein paar Scheiben und stell ein paar Sachen raus", sagte er.

Er küsste Sasukes Wange vorsichtig und erhob sich dann, um in die Küche zu gehen.

"Wenn du willst kannst du dir den Fernseher anmachen."

"Okay", sagte er und blieb sitzen.

Er wollte kein TV schauen. Er wollte eigentlich nicht einmal etwas essen. Er wollte einfach nur, dass die Zeit vergeht.

"Kann ich dir helfen?", fragte er nach einer Weile den blonden Chaoten. "Oder soll ich mich schon mal hinsetzen?"

Naruto räumte noch die letzten Sachen aus dem Kühlschrank heraus, als Sasuke ihn fragte ob er helfen sollte.

"Nein, nein, ich hab jetzt alles draußen, die letzten zwei Scheiben Toast müssen nur noch herausspringen. Ist alles okay bei dir?"

"Ja, es ist alles gut. Wirklich", versuchte Sasuke Naruto zu überzeugen. "Mir geht es gut."

Naruto wies ihn an, sich zu setzen und der Uchiha folgte dieser Anweisung.

"Ich habe nur ... kaum Hunger."

"Aber du musst auch mal was essen", sagte er etwas betrübt. "Ich weiß dir geht viel durch den Kopf, aber du solltest dich deswegen nicht vernachlässigen. Aber.. ich muss sagen, ich fand diese Nacht wirklich schön.."

"Ich vernachlässige mich nicht. Ich esse doch, auch wenn ich keinen Hunger habe...",

murmelte er leise. "Es ist alles okay."

Er nahm sich ein Toast und sah es an. Wenn er daran dachte, dass er dies gleich essen sollte, dann wurde ihm schlecht.

"Dann ist ja gut", meinte der Uchiha lächelnd.

Aber er wusste, dass es nicht einfach für Sasuke war. Er wollte es ihm einfacher machen. Einfach ein Paket seiner Last von ihm nehmen, sodass er nicht mehr so sehr darunter leiden musste. Aber leider war dies nicht möglich.

Irgendwie zwang sich der Uchiha wenigstens eine Scheibe Toast mit Wurst zu essen und musste nun dagegen ankämpfen, das Essen nicht gleich wieder nach oben zu befördern.

"Lass uns was machen. Irgendwas."

Sasuke sah zu Naruto.

"Hm, wir könnten Kart fahren gehen, wenn du magst. Das wollte ich schon lange mal wieder machen. Mit dem Bus sind wir auch innerhalb einer halben Stunde dort", schlug er vor.

„Das könnten wir machen...“, sagte der Uchiha zustimmend. „Klingt gar nicht mal so schlecht. Es lenkt mich vielleicht etwas ab.“

Er half dem Uzumaki den Tisch abzuräumen und den Abwasch zu machen.

„Vielleicht sollte ich nach Hause gehen und mir etwas anderes anziehen? Es ist doch ziemlich eng anliegend, was ich bei dir aus dem Schrank geholt habe...“

"Ich hab auch noch andere, etwas größere Shirts, wenn du dir ein anderes herausuchen möchtest", schlug er ihm vor, während er das Geschirrtuch weglegte.

"Ich muss sowieso in mein Zimmer. Mit Schlafklamotten gehe ich nicht nach draußen. Außer natürlich ich renne dir hinterher. Da bin ich ja auch mit meinen Hausschuhen raus..."

„Zeigst du mir die Sachen dann?“, fragte Sasuke. „Vielleicht muss ich dann ja doch nicht nach Hause...“

Er schluckte kurz und lief anschließend mit Naruto in dessen Zimmer. Ihm wurden einige Kleidungsstücke in die Hand gedrückt und Sasuke sah sich diese an. Kurzerhand entschied er sich für ein schwarzes Shirt und eine schwarze Hose. Er nahm noch ein schwarzweiß-kariertes Tuch aus dem Schrank des Blondes und band sich dieses um den Hals.

Seine Jacke hatte er im Uchiha-Anwesen vergessen und so blieb auch noch zu hoffen, dass Naruto noch eine für ihn hatte.

„Ähm... Hast du noch eine Jacke, die ich anziehen kann?“

"Moment", meinte Naruto und schob die andere Schranktür auf.

Die meisten seiner Jacken waren in orange gehalten, was nicht zwingend Sasukes Kleidungsstil entsprach. Er wühlte weiter, fand aber nichts ordentliches.

"Warte hier."

Er ging aus seinem Zimmer heraus und suchte die Garderobe im Flur ab. Er fand tatsächlich noch eine dunkelgraue Jacke, die er Sasuke brachte.

"Hier, ich hoffe die passt auch. Ich hatte sie aber die letzten Tage schon ein paar Mal

an."

"Ach, das stört mich nicht. Jacken sind schließlich dazu da, damit sie getragen werden."

Sasuke nahm die Jacke dankend entgegen und zog sie an. Sie passte, als wäre sie wie für ihn gemacht.

"Ich gebe sie dir heute Abend wieder..."

"Nein, sie steht dir gut. Ich glaube das würde niemandem hier auffallen wenn du sie behalten würdest. Ich ziehe sie sowieso eher selten an. Ich weiß auch gar nicht wieso ich sie die letzten Tage getragen hatte..."

Naruto suchte sich nun noch eine seiner orangefarbenen Jacken aus und zog sich die Auserwählte über.

"Wenn du willst können wir los."

Sasuke holte noch sein Geldbeutel, der noch auf dem Schreibtisch lag und steckte diesen in seine Jackentasche.

"Okay, meinetwegen können wir..."

"Okay, dann gehen wir mal zur Haltestelle und schauen wann der nächste Bus kommt", sagte er und ging zur Haustür.

Sie liefen vielleicht fünf Minuten, dann waren sie auch schon angekommen. Naruto sah auf den Plan und erfuhr, dass der nächste Bus innerhalb der nächsten zehn Minuten kommen würde.

"So, wir müssen noch bisschen warten, was wollen wir machen? Rumknutschen?"

"Naja, nicht vielleicht wild herum knutschen", sah Sasuke zur Seite und dann wieder zum Blondem. "Aber vielleicht trotzdem... keine Ahnung."

Er war ratlos. Er war sich noch nicht sicher, was es für Auswirkungen hatte, wenn jemand erfuhr, dass die beiden eine Beziehung führten.

"Ich weiß nicht was wir machen sollen oder können", fügte der Dunkelhaarige hinzu.

"Hier ist niemand und die Omas die hier wohnen wird das nicht interessieren", sagte er und näherte sich Sasuke. "Ich will das du mich küsst, nicht ich dich. Du sollst die Kontrolle haben."

"Warum soll ... ich die Kontrolle haben?", fragte der Schwarzhaarige perplex.

Als der Blonde nur noch ein paar Schritte von ihm entfernt war, überwand der Uchiha diese Entfernung und sah ihm tief in die Augen.

"Ich will es versuchen, aber... versprechen kann ich nichts."

Mit diesen Worten legte er zögerlich die Lippen auf die des Uzumaki.

Naruto erwiderte den Kuss genauso vorsichtig, wie Sasuke ihn begonnen hatte. Aber es war schwer für Naruto sich zurückzuhalten. Es fühlte sich einfach zu richtig an ihn zu küssen, seine Lippen zu spüren und ihn zu schmecken. Ohne das er es verhindern konnte, wurde der Kuss leidenschaftlicher und irgendwann ließ er seine Zunge über Sasukes Lippen gleiten, in der Hoffnung Einlass zu bekommen.

Sasuke zögerte, doch ließ er Naruto den Einlass und genoss den Kuss. Es fühlte sich

gut an, doch in seinen Gedanken war etwas, was ihn davon abhielt, sich vollkommen fallen zu lassen.

"Warte", stieß Sasuke Naruto nach einiger Zeit sanft von sich. "I-Ich..."

Doch er sprach nicht weiter, denn sein Kopf spielte ihm wieder Bilder ab, die ihn vollkommen aus der Fassung brachten.

"Nicht..."

Er ging auf die Knie und hielt sich den Kopf fest.

"Aufhören..."

In seine Augen traten Tränen.

"Nein..."

Wie lang konnte er das noch durchhalten? Wie lang würde dieser innerliche Schmerz noch anhalten?

"Sasuke!", rief Naruto und ging ebenfalls mit auch die Knie.

Aber er fasste ihn nicht an, auch wenn er ihn gern in den Arm nehmen würde, aber er wusste, dass es nicht helfen würde.

"Was ist los? Lass es raus, erzähl mir davon, vielleicht hilft es dir das Ganze zu verarbeiten."

Sasuke starrte den Blondinen nur voller Angst an.

"Nicht... Lass mich..."

Er stand schwankend auf und taumelte einige Schritte zurück.

"Bleib weg..."

Auch wenn er wusste, dass Naruto vor ihm stand, doch sah er diesen nicht. Alles was er sah war sein Stiefvater.

"Bleib weg von mir."

"Sasuke.. ich bin es", meinte der Blonde vollkommen aufgelöst. "Es tut mir Leid... ich... was kann ich tun?"

Naruto wusste nicht mehr weiter. Er wollte ihm doch helfen, aber nun schickte er ihn auch noch weg.. oder wen auch immer er gerade ansprach..

"Lass mich..."

Sasuke ging immer weiter von Naruto weg, stieß allerdings mit dem Rücken an das kleine Wartehäuschen der Bushaltestelle und zuckte zusammen.

Die Bilder in seinem Kopf vermischten sich mit den Bildern der Realität.

"Nicht..."

Naruto kam auf ihn zu, wollte ihn nicht allein lassen und für Sasuke sah es aus, als würde sein Stiefvater auf ihn zu kommen.

"Lass mich..."

Ihm liefen die Tränen die Wangen herunter.

"Fass mich nicht an..."

Sasuke sah sich um und versuchte trotz der verschwommenen Sicht etwas wahrzunehmen. Doch er sah nichts. Nicht ließ ihn gerade an den Ort erinnern, wo er gerade war. Alles um ihn herum war schwarz, dunkel, kaum zu erkennen. Er wollte fliehen. Weg von hier. Er sah einen Lichtblick und rannte einfach los. Er wusste nicht wohin ihn dieses Licht führen würde, doch er lief einfach weiter.

Nach einiger Zeit begannen seine Beinmuskeln zu brennen. Er brach zusammen und hielt sich sein Knöchel.

Verwirrt sah er sich um. War er gerade umgeknickt?

Er war mitten auf einem Feldweg. Allein.

Wo war Naruto? Wo war sein blonder Chaot? Was war passiert?

Sasuke stand auf und testete aus, ob er normal laufen konnte, doch es war ihm nicht möglich. Sein Knöchel schmerzte, viel zu sehr.

Er holte das Handy aus der Jackentasche, wollte Naruto anrufen, doch sein Akku war leer.

Aus welcher Richtung war er gekommen und in welche Richtung musste er gehen, wenn er wieder in die Stadt zurück laufen wollte? War Naruto ihm gefolgt? Was hatte er zu ihm gesagt? Warum vermischten sich die Bilder seiner Gedanken mit der Realität?